



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Förderprogramm für CO₂-Sensoren und mobile Luftfilteranlagen bis 31.12.2021 verlängern – Präsenzunterricht sicher gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Förderrichtlinie (BayMBI.2020 Nr. 600) zur Anschaffung von CO₂-Sensoren und mobilen Luftreinigungsgeräten bis zum 31.12.2021 zu verlängern und mit weiteren zusätzlichen Mitteln von 20 Mio. Euro zu hinterlegen.

Begründung:

Im Oktober letzten Jahres wurde vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften an Schulen bewilligt. Die Förderung wurde mit einem 100-prozentigen Fördersatz für die Ausstattung von Räumen belegt, die schlecht oder gar nicht gelüftet werden können. Das Förderprogramm wurde im Dezember 2020 bis Ende März 2021 verlängert und förder technisch ausgeweitet. Es wurden Geräte für alle Räume gefördert, allerdings nur noch zu einem Anteil von 50 Prozent. Die Antragsfrist für dieses Programm wurde bis Ende April verlängert.

Wir stimmen Herrn Staatsminister Prof. Dr. Michael Piaolo in seiner Aussage grundsätzlich zu, dass neben den Hygieneregeln und dem Testen die CO₂-Sensoren und Luftreinigungsgeräte ein weiterer Garant sind, den Präsenzunterricht zu Pandemiezeiten sicher zu gestalten. Wir Grüne weisen seit August letzten Jahres beständig auf diesen wichtigen technischen Baustein der Pandemiebekämpfung hin. Trotz Impfen und Testen werden die Schülerinnen und Schüler in ihren Klassenzimmern weitaus länger mit der Coronapandemie konfrontiert sein, weil kurz- bis mittelfristig keine Impfung für unter 17-Jährige zur Verfügung stehen wird. Das bedeutet, dass wir in den Klassenräumen über diesen Sommer hinaus die Gefahr von Corona-Infektionen haben werden. Deshalb sehen wir es als unerlässlich an, den Sachaufwandsträgern weiterhin die Möglichkeit zu geben, die Klassenzimmer mit CO₂-Sensoren und mobilen Luftfilteranlagen ausstatten zu können, um einen sicheren Präsenzunterricht zu ermöglichen. Bei den mobilen Luftfilteranlagen soll zudem schnellstmöglich geprüft werden, ob die technische Variante der UV-C-Technik zertifiziert werden kann. Diese Technik wird bereits erfolgreich in der Desinfektion von Trinkwasser angewandt, wird bei der Luftreinigung gleich erfolgreich eingesetzt und hat den Vorteil, dass sie im Vergleich zu den Geräten mit der geforderten HEPA13/14 Filterqualität leiser, kostengünstiger und wartungsärmer ist.